

Press release

Nr. 181/2022

Kiel, 28.11.2022

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

## SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## SSW und SP laden zum Gipfeltreffen an der Grenze

*am 1. Dezember 2022 um 17:00 Uhr im Hotel des Nordens, Alte Zollstraße  
44, Harrislee*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Eigentlich als temporäre Maßnahme eingeführt erhitzen sie nun seit sechs Jahren die Gemüter: Die umstrittenen Kontrollen an der dänischen Grenze. Vor allem Grenzpendlern und den Minderheiten sind die dänischen Grenzkontrollen ein Dorn im Auge. Auch in der Politik wird zunehmend darüber diskutiert die Kontrollen abzuschaffen oder zumindest intelligenter zu gestalten, um täglichen Grenzpendlern unnötige Wartezeiten zu ersparen.

Aus diesem Anlass laden der Südschleswigsche Wählerverband (SSW) und Slesvigsk Parti (SP) ein zum

Gipfeltreffen an der Grenze  
am 1. Dezember 2022 um 17:00 Uhr im  
Hotel des Nordens, Alte Zollstraße 44, Harrislee

Die Debatte wird zweisprachig moderiert von den Chefredakteuren Jørgen Møllekær, Flensburg Avis, und Gwynn Nissen, Der Nordschleswiger.



Teilnehmende an der Podiumsdiskussion sind:

Thomas Jepsen (CDU), Landtagsmitglied

Sybilla Nitsch (SSW), Landtagsmitglied

Stephan Kleinschmidt (SP), stellv. Bürgermeister Sønderborg

Jens Wistoft (Venstre), Regionsmitglied & Ausschussvorsitzender für die deutsch-dänische Zusammenarbeit

Henrik Frandsen (Moderaterne), Mitglied im Folketing

Susanne Provstgaard, Vorstandsvorsitzende des Padborg Transportcenter

Statements sind geplant von:

Jürgen Handler, Mediziner, Verein Grenzgänger

Sabrina Johansen, Krankenschwester, Grænsependleriet

Karen Melchior, Mitglied des Europaparlaments, Fraktion Renew Europe

Jan Kristoffersen (Alternativet), Referent

Paul Hemkentokrax, Geschäftsführer Aktiv Bus Flensburg GmbH

Es ist geplant, im Anschluss an die Diskussion eine gemeinsame Erklärung zu den Grenzkontrollen verfassen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

